

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/06/2014

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 14.10.2014,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:55 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Doris Brandt

#### **Stadtverordnete**

Herr Jürgen Eckert i. V. f. StV Randschau  
Herr Christian Schmidt i. V. f. StV Dähnhardt  
Herr Michael Stukenberg  
Herr Roland Wilde i. V. f. StV Levenhagen

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Uwe Gaumann  
Frau Nina Holers  
Herr Claus Rowetter ab 19:40 Uhr  
Frau Gabriela Schwintzer

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Yannick Klix Kinder- und Jugendbeirat

#### **Verwaltung**

Herr Thomas Reich  
Herr Michael Cyrkel  
Frau Cornelia Beckmann  
Herr Frank Ropers  
Frau Jane Jobst Protokollführerin

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

#### **Stadtverordnete**

Herr Claas-Christian Dähnhardt  
Herr Detlef Levenhagen  
Herr Bela Randschau

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2014 vom 09.09.2014
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 6.2.1. Deutscher Kinderschutzbund  
Armutsaltas-
    - 6.2.2. Frauen helfen Frauen e.V.
    - 6.2.3. Familienzentren
    - 6.2.4. Nächster Sozialausschuss
    - 6.2.5. Aktuelle Asylbewerbersituation
    - 6.2.6. Weihnachtsaktion für Flüchtlingskinder
    - 6.2.7. Weihnachtsaktion des Vereins "Reden-Helfen-Handeln"
    - 6.2.8. Richtlinienentwurf für die Förderung der Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser
    - 6.2.9. Räumlichkeiten für den Freundeskreis Flüchtlinge
7. 7. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes der Stadt Ahrensburg **2014/073**
8. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 - 1. Lesung **2014/086**
9. Verschiedenes
  - 9.1. Förderung/Zunahme "aktiver" Kinder

- 9.2. Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz
- 9.3. Veranstaltung im Juki "42" am 13.12.2014
- 9.4. Umwidmungen im Peter-Rantzau-Haus
- 9.5. Anträge nach Fachberatungserlass
- 9.6. Offene Kinder- und Jugendarbeit
- 9.7. Sexuelle Orientierung & Geschlechtliche Identitäten

**1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Frau Brandt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

**3. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

**4. Festsetzung der Tagesordnung**

Die einzelnen Fragen der am 13.10.2014 durch die FDP gestellten Anfrage AF/2014/007 werden in den entsprechenden Tagesordnungspunkten 7 und 8 beantwortet.

Änderungswünsche werden nicht erhoben.

**5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 05/2014 vom 09.09.2014**

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift vorgebracht.

## **6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **6.1. Berichte gem. § 45 c GO**

Das Beschlusscontrolling wird beigefügt (**Anlage**).

## 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

### 6.2.1. Deutscher Kinderschutzbund Armutsatlas-

Die Presseerklärung zum zweiten Armutsatlas des Kinderschutzbundes liegt in der **Anlage** bei.

Der zweite Armutsatlas für den Kreis Stormarn sowie weitere Informationen können unter [www.dksb-stormarn.de](http://www.dksb-stormarn.de) abgerufen werden.

### **6.2.2. Frauen helfen Frauen e.V.**

Frauen helfen Frauen e. V. haben einen Antrag auf Förderung für Präventionsarbeit im Schulzentrum Am Heimgarten für den Schwerpunkt Essstörung gestellt (1.000 € für 2015 und jeweils 2.000 € für die folgenden Jahre).

Präventionsangebote an Ahrensburger Schulen werden von der Stadt Ahrensburg nach Antrag der jeweiligen Schulen und entsprechender Beschlussfassung im städtischen Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss gefördert, auch wenn die Präventionsarbeit von einem eigenständigen Träger geleistet wird.

Die Voraussetzungen für die beantragte Förderung liegen nicht vor, da die Schulen im Schulzentrum Am Heimgarten keinen Antrag bezüglich des Präventionsangebotes gestellt haben.

Der Verein wurde darüber schriftlich informiert.

### **6.2.3. Familienzentren**

Am 09.10.2014 fand eine Sitzung beim Kreis Stormarn zum Thema Familienzentrum statt. Ahrensburg bildet mit Großhansdorf den Sozialraum 4. Beschlossen wurde weiter, dass die Gelder für 2014 für jeweils ein Familienzentrum je Sozialraum verteilt werden, sofern jeder Sozialraum einen Antrag stellt.

Für den Sozialraum 4 hat der Träger AWO für Ahrensburg-Nord bereits einen Antrag gestellt.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass keine Verpflichtung zur Schaffung von Familienzentren besteht.

### **6.2.4. Nächster Sozialausschuss**

Die nächste Sitzung des Sozialausschusses findet am 11.11.2014 statt. Geplant war eine gemeinsame Sitzung mit dem BKSA für den Tagesordnungspunkt: Entwurfsplanung für den Ersatz- und Erweiterungsbau Reesenbüttel.

Die entsprechenden Unterlagen sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig, sodass nunmehr am 04.12. eine gemeinsame Sitzung vorgesehen wird.

#### **6.2.5. Aktuelle Asylbewerbersituation**

Die aktuell zugewiesenen Asylbewerber betragen per 10/2014 113 (davon 48 in diesem Jahr); in der Erfüllung der Quote liegt Ahrensburg derzeit bei plus vier.

Seitens des Kreises Stormarn konnte bislang nicht, wie zuvor angekündigt, eine Zuweisungsprognose bis Ende 2015 vorgelegt werden.

#### **6.2.6. Weihnachtsaktion für Flüchtlingskinder**

Der Freundeskreis für Flüchtlinge in Ahrensburg wird sich in diesem Jahr an der Aktion des Stadtforums „Wunschzettel zu Weihnachten“ mit jedem Flüchtlingskind beteiligen (aktuell 59 Flüchtlingskinder).

#### **6.2.7. Weihnachtsaktion des Vereins "Reden-Helfen-Handeln"**

Der Verein ist an die Stadt herangetreten, da er bis zu 30 Ahrensburger bedürftige Einzelpersonen und Familien zu Weihnachten mit einer Sachspende unterstützen möchte. Derzeit wird im FD. II.4 eine Liste mit Personen, die aus dem Hilfebezug oder aus Beratungsgesprächen bekannt sind, zusammengestellt und Einverständniserklärungen eingeholt, damit die Daten an den Verein weitergegeben werden können.

#### **6.2.8. Richtlinienentwurf für die Förderung der Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser**

Der Städteverband Schleswig-Holstein hat seine Mitglieder aufgefordert, zu einer geplanten neuen Richtlinie Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister hat, nach erfolgter Abstimmung mit dem Verein „Frauen helfen Frauen“, dem Träger des Frauenhauses in Ahrensburg, einige strittige Punkte thematisiert; das Schreiben wird dem Protokoll beigelegt (**Anlage**).

### **6.2.9. Räumlichkeiten für den Freundeskreis Flüchtlinge**

Dem Freundeskreis Flüchtlinge konnten Räumlichkeiten im Blockhaus für die Reparatur von Fahrrädern zur Verfügung gestellt werden.

Es handelt sich um eine Doppelnutzung und Absprachen sind erforderlich, werden aber gut eingehalten.

## 7. 7. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes der Stadt Ahrensburg

Die Verwaltung führt durch die 7. Fortschreibung des Kindertagesstättenbedarfsplanes und erläutert einzelne Auswertungen:

### **Krippenbereich/Bedarf U3:**

Die angestrebte Versorgungsquote der unter 3-jährigen Kinder konnte erfüllt werden: Bedarfsquote 45 % der Jahrgänge 0 bis 3 Jahre.

Zum U3-Bedarf gab es eine Elternbefragung der TU Dortmund. Die Ergebnisse stehen auf der folgenden Internetseite: <http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de> unter folgendem Pfad: Kindertagesbetreuung ->Konzept Elternbefragung U3.

Des Weiteren führt die Verwaltung aus, dass sich die Fachplanungsgruppe II des Kreises Stormarn zurzeit intensiv mit der Tagespflege beschäftigt. Es soll versucht werden, dass die Differenzbezuschung durch den Kreis Stormarn als zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe geleistet wird. Die Berechnung der Familien in Tagespflege soll möglichst die der Berechnung in Kindertageseinrichtungen gleichgestellt werden und der Betreuungssatz der Tagesmütter soll überarbeitet werden. Hier sollen die durch die Tagesmütter geforderten, sehr unterschiedlichen zusätzlichen Mittagessensbeträge herausgerechnet werden.

In diesem Zusammenhang wird auf die letzte Sozialausschusssitzung verwiesen und einige Ausschusssmitglieder diskutieren erneut über die Problematik.

Die Verwaltung macht deutlich, dass der Wunsch der Tagepflege ist, die Voraussetzungen zur Förderung von Kindern in Tagespflege (**Anlage**) zu lockern.

Durch die Vorgaben der Richtlinien (Anmeldung für einen Krippenplatz) haben Eltern nach

Aussage der Tagespflege kein Wunsch- und Wahlrecht mehr.

### **Elementarbereich/Bedarf Ü3:**

Die Gesamtwarteliste der Elementarkinder (3 Jahre bis zum Schuleintritt) macht deutlich, dass der Bedarf eindeutig in Richtung Ganztagsplätze geht und hier noch Plätze geschaffen werden müssen. Aus Sicht der Verwaltung wäre es sinnvoll, in der Einrichtung „Kleine Nordlichter“ im Wulfsdorfer Weg eine Dreiviertelbetreuung (6 Stunden) auf eine Ganztagsbetreuung (8 Stunden) zum Sommer 2015 zu erweitern.

Die entsprechende Einzelvorlage wird noch vorgelegt. In diesem Zusammenhang wird bekannt gegeben, dass am 16.10. ein Gespräch mit dem Kirchen-

gemeindevorband zur Übernahme der Trägerschaft beider von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde betriebenen Kindertagesstätten stattfindet.

Der Ausschuss bittet bei dem Gespräch mit der Kirche mitzuteilen, dass die Träger eine Erhöhung der Eigenbeteiligung fordert.

### **Hortbereich:**

Es wird mitgeteilt, dass alle Kinder zum Schuljahresbeginn mit einem Hortplatz versorgt wurden.

Die Warteliste zum Sommer 2015 sieht derzeit wie folgt aus:

Einrichtung	Abgänger (4.Klässler)	Warteliste
Hort Aalfang	11	25
Hort Hagen	21	29
Hort am Schloss	25	47
Hort Reesenbüttel	34	71

Diverse doppelt angemeldete Kinder und Kann-Kinder sind in den vorlegten Zahlen enthalten.

Für den Hort am Aalfang wie Hort Hagen sieht die Verwaltung keinen Handlungsbedarf.

Für den Hort am Reesenbüttel ist eine weitere Schaffung von Hortplätzen problematisch, da der Ersatz- und Erweiterungsbau Reesenbüttel geplant wird. Sollte dies politisch beschlossen werden, müssen diverse Ersatzklassenräume geschaffen werden.

Sollten sich die Zahlen für den Hort Reesenbüttel zu einem späteren Zeitpunkt bestätigen, kann höchstens um eine Hortgruppe erweitert werden (6. Hortcontainer).

Für den Hort am Schloss besteht durch die Fertigstellung des Ersatz- und Erweiterungsbau, die Möglichkeit auf 12 Gruppen zu erweitern. Es werden zurzeit 7 Gruppen betreut. Eine Gruppe wird in der Kita Schulstraße betreut. Eine Erweiterung um 4 Hortgruppen ist aufgrund des Bedarfes zurzeit nicht notwendig.

Näheres bleibt auch hier abzuwarten, zumal die nächsten Zuzüge im Erlenhof im Frühjahr kommen werden.

Bezüglich des Beschlussvorschlages zur Erstellung eines Konzeptes als Pilotprojekt für die Schlossschule, bittet der Ausschuss, dass die Vereine und Verbände sowie die Tagespflege mit eingebunden werden.

### **Spielgruppen/kindergartenähnliche Einrichtungen/ Anfrage der FDP – AF/2014/007**

Die kindergartenähnlichen Einrichtungen haben sich kontinuierlich verringert, weil diese Einrichtungen nicht den Wünschen der Eltern entsprechen.

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage (**Anlage**) wie folgt:

- 1.) Der Waldorfkindergarten hat die Aufnahme der kitaähnlichen Einrichtung beantragt. Dem wurde unter der Voraussetzung keine Förderung zu beantragen zunächst befristet zugestimmt. 2011 wurde das Einvernehmen unbefristet erteilt. 2012 wurde ein Antrag auf Förderung der kitaähnlichen Einrichtung gestellt und abgelehnt (Vorlagen-Nr. 2011/081 und 2012/146).  
Mit Einführung des beitragsfreien Kindergartenjahres 2009 wurden kita-ähnliche Einrichtungen in den Bedarfsplan aufgenommen und erhielten eine jährlich Projektförderungssumme von 200 €. Dies war erforderlich, damit die Eltern auch vom beitragsfreien Kitajahr profitieren konnten. Davon machten damals die Jokids, die Musikkinderstunde und der Kirchsaal Hagen Gebrauch.
- 2.) Jeder Träger kann jederzeit entsprechende Anträge stellen. Dies erfolgte nicht. Erst bei Prüfung der Anträge kann festgestellt werden, ob die Fördervoraussetzungen gegeben sind.
- 3.) Der Waldorfkindergarten (s. zu 1).
- 4.) Da die Kosten der kitaähnlichen Einrichtungen nicht bekannt sind, kann hierzu keine Aussage getroffen werden.
- 5.) Ein Halbtagsselementarplatz (4 Stunden) kostet zurzeit 372,37 €. Etwa die Hälfte trägt die Stadt. Ein Krippenplatz (6 Stunden) kostet zurzeit 893,70 €. Für den Krippenbereich mit einer geringeren Betreuungszeit erfolgt ein Verweis auf die Tagespflege.

Nach anschließender Diskussion und Beantwortung weiterer Nachfragen sind die Punkte aus der Anfrage 2014/007 geklärt.

In der weiteren Diskussion bittet der Ausschuss die genannte Maßnahme (Nr. 4): Im Gewerbegebiet (Beimoor-Süd) ist eine Kindertagesstätte mittel- bis langfristig zu planen, ggf. unter Beteiligung von Gewerbebetrieben, so zu formulieren, dass es nicht als verbindlich gesehen wird.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Mit Beteiligung von Gewerbebetrieben kann ggf. mittel- bis langfristig im Gewerbegebiet (Beimoor-Süd) eine Kindertageseinrichtung geplant werden.*

Anschließend wird über die Beschlussvorlage abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis:**

**Alle dafür**

**8. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015  
- 1. Lesung**

Die Erläuterungen und Fragen zu den einzelnen Produktsachkonten zum Haushalt 2015 liegen als **Anlage** dem Protokoll bei.

## **9. Verschiedenes**

### **9.1. Förderung/Zunahme "aktiver" Kinder**

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Zunahme von verhaltensauffälligen Kindern nicht zu belegen ist. Auch wenn die Einrichtungen oftmals auf Einzelprobleme hinweisen.

Fakt ist allerdings, dass für die Arbeit mit diesen Kindern oft die Zeit fehlt. Hier kann nur gegensteuert werden, wenn mehr Personalstunden zur Verfügung stehen.

Herr Ropers bestätigt, dass auch in der Schulsozialarbeit dies häufig berichtet wird.

### **9.2. Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz**

Jedes Kind ab dem 3. Lebensjahr hat laut § 24 Abs. 3 SGB VIII bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung.

Zu jedem Zeitpunkt, den die Kinder das 3. Lebensjahr vollenden, haben sie Anspruch auf Aufnahme in einer Einrichtung.

Dies ist nur möglich, sofern freie Plätze vorhanden sind.

Die größte Anzahl von freien Plätzen ergibt sich, wenn die schulpflichtigen Kinder die Einrichtung verlassen.

### **9.3. Veranstaltung im Juki "42" am 13.12.2014**

Am 13.12.2014 findet eine Veranstaltung im Jugendzentrum „42“ zugunsten der Beratungsstelle „Best“ statt. Es sind alle herzlich eingeladen.

#### **9.4. Umwidmungen im Peter-Rantzau-Haus**

Eine Stadtverordnete macht darauf aufmerksam, dass im Obergeschoss des Peter-Rantzau-Hauses das Damen-WC nun ein WC für Herren ist. Es wird darum gebeten zu klären, warum es zu dieser Änderung kam und ob dazu nicht auch Absprachen mit der Verwaltung notwendig sind.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Auf Wunsch der Mitarbeiter des Peter-Rantzau-Hauses wurde eine Toilette im Obergeschoss in eine Personaltoilette umgewandelt. Die Umnutzung erfolgte in Absprache mit der Verwaltung. Die danebenliegende Toilette (eine Kabine) ist für Besucher des Peter-Rantzau-Hauses, sowohl für Damen als auch für Herren zugänglich. Im Obergeschoss befinden sich noch ein weiteres Damen-WC, ein Herren-WC und eine Behindertentoilette.*

#### **9.5. Anträge nach Fachberatungserlass**

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass der Verwaltung diese nicht bekannt sind. Die Stadt selbst hat keine Anträge gestellt, da eine Umsetzung in 2014 nicht mehr möglich ist.

#### **9.6. Offene Kinder- und Jugendarbeit**

Die Broschüre über die offene Jugendarbeit in Stormarn wurde jedem Ausschussmitglied zur Verfügung gestellt.

#### **9.7. Sexuelle Orientierung & Geschlechtliche Identitäten**

Ein Flyer wurde jedem Ausschussmitglied ausgehändigt. Dieser bietet Informationen und Termine zu verschiedenen Workshops. Thema: Sexuelle Orientierung & Geschlechtliche Identitäten in jugendlichen Lebenswelten.

gez. Doris Brandt  
Vorsitzende

gez. Jane Jobst  
Protokollführerin